

Leben im Himmel

Sesshomaru x Rin

Von Mortifer

Kapitel 1: Treffen

Es war eine ruhige Nacht die sich über das Dorf gezogen hatte und keine Anzeichen davon, dass irgendwas schlimmes geschehen würde. Doch letztendlich hoffte eine schwarzhaarige, junge Frau, dass hier irgendwas passieren würde.

Jetzt lebte sie hier schon zehn Jahre lang und sie langweilte sich eigentlich schon eine ganze Zeit lang zu Tode. Jeden Tag geschah zwar irgendwas Neues, aber letztendlich fehlte ihr irgendwas, auch wenn sie nicht genau wusste, was ihr eigentlich wirklich fehlte.

Sie saß hier, auf diesen kleinen Grashügel, der sich vor dem Dorf ein wenig in den Himmel streckte und lies den zarten warmen Wind, durch ihre tiefschwarzen Haare wehen.

Gedankenverloren, schauten ihre braunen Augen in den, von glitzernden Sternen überzogenen, Himmel.

Der klare Vollmond strahlte ihr entgegen und zeigte das Dorf und auch den Hügel in ein ziemlich helles, weißes Licht, was die Ruhe in dem Dorf eigentlich nur viel friedvoller darstellte.

Ihre Haare wehten sanft nach hinten und einige schwarze Strähnen, waren dabei in ihr Gesicht, die sie mit einer leichten Handbewegung wegstrich und daraufhin nur leise seufzte.

Man hörte, außer ihren Seufzen, eigentlich gar nichts. Nein, nur der Wind, der durch die Blätter der Bäume, vom naheliegenden Wald streifte und das Gras sanft hin und herwiegte. Einige Tiergeräusche, die aus den Wald kamen, klangen ihr auch in den Ohren wieder, genauso wie die kleinen Grillen, die ihr leises friedvolles Zirpen, um sie herum, wie ein Orchester erklingen lies.

Eigentlich saß sie hier jeden Abend und eigentlich war es auch wie immer... Sie saß hier und wartete darauf, dass jemand ganz besonderes kam.

Er hatte immer weniger Zeit dafür, sie mal eben besuchen zu kommen. Er war ein Daiyoukai und hatte die Aufgabe, die westlichen Wälder zu beschützen und darauf zu achten das alles glatt lief, zwischen den vielen Youkai die dort lebten.

Aber trotzdem, er fand noch die Zeit dafür sie zu besuchen, auch wenn die Besuche seltener wurden, aber er schaffte es sehr gut.

Deswegen starrte sie auch die ganze Zeit in den Himmel. Sie wartete darauf das dort eine riesige Gestalt genau auf sie zu kommen würde und sie damit überraschen würde, obwohl sie genau darauf wartete.

//Sesshomaru-sama... ich freu mich schon, dich wieder zu sehen!//

"RIN!", hörte man auf einmal jemanden schreien und schon stand neben der jungen Frau, ein junger Hanyou, der auf sie runterschaute, mit vor der Brust verschrenkten Armen.

Seit roter Seidenkimono wehte mit den Wind, sanft mit und seine gelben Augen, waren auf sie gerichtet.

Rin schaute, in ihrer sitzenden Lage, zu Inu Yasha hoch und hatte ein liebevolles Lächeln auf den Lippen.

"Konban wa Inu Yasha-sama... was gibt es denn?", fragte sie höflich, wie sie immer zu dem kleinen Bruder von Sesshomaru war, nach und legte dabei leicht fragend den Kopf schief.

Jedoch der Hanyou schien nicht besonders froh zu sein.

"Wartest du schon wieder auf Sesshomaru, Rin?", fragte er ziemlich entnervt nach, doch daraufhin musste Rin nur leicht nicken und lächelte dabei leicht.

"Ja. Sesshomaru-sama hat mir versprochen, dass er heute mit Jaken-sama lang kommt. Und ich habe ihn versprochen auf ihn zu warten..", auch wenn er darauf nichts gegeben hatte. Aber Rin wusste genau, dass Sesshomaru wusste, dass die junge Frau es ernst gemeint hatte.

Inu Yasha schien deswegen nicht wirklich begeistert zu sein und gab ein unbegeistertes Geräusch von sich, ehe er umdrehte und anscheinend wegstolzieren wollte.

"Tze! Irgendwann wird er dich nicht mehr besuchen kommen, Rin! Und sag ja nicht, dass ich dich nicht gewarnt-"

"**Sesshomaru-sama!!!**", ertönte auf einmal laut Rin's, vor Freude überstürzte, Stimme und die Schwarzhaarige sprang auf und wedelte begrüßend mit ihren Armen in der Luft herum, um denjenigen zu begrüßen, der gerade direkt auf sie und Inu Yasha zuflog.

Gerade als der Hanyou sich umdrehte, landete ein riesige weißer Daiyoukai auf ihn, wobei man genau wusste, zu wem dieses seidenweiße und weiche Fell gehörte, das sich über den ganzen Körper entlang zog, des übergroßen Hundes, der mit einer Pfote auf Inu Yasha stand.

Man konnte nur raten, ob es nun mit Absicht, oder vollkommen ausversehen war.

Doch Rin musste leicht lachen und da landete auch ein zweiköpfiger Drache, direkt hinter den Daiyoukai, der seine Pfote auch nicht mal andeutete von dem Hanyou runter zu nehmen.

Rin schaute zu den Drachen und wunk kurz leicht.

"Hallo Jaken-sama! Ah-Uhn!"

Ein kleiner grüner Krötendämon, mit einen hölzernen Stab, der oben zwei Köpfe von einen Mann und einer Frau hatte, sprang von dem Rücken, des Drachendämon und begrüßte die, inzwischen viel größere, Rin mit einem Schmunzeln auf den grünen Lippen.

"Hallo Rin.", daraufhin schaute er zu Inu Yasha, der laut rumfluchte, unter der riesigen Pfote seines großen Bruder's.

"Verdammt nochmal.. Sesshomaru, du Arsch! Nimm deine hässliche Pfote endlich von mir runter, oder ich hau dir wieder einen Arm ab!", man hörte seine Stimme, trotz des Drecks, der sich langsam in Inu Yasha's Mund sammelte, laut und deutlich.

Doch Sesshomaru schaute mit seinen blutroten Augen nur unbeeindruckt, zu seinem kleinen Bruder runter, ehe auch schon jemand seine linke andere Pfote umarmte, da die Person nicht dazu in der Lage war, ihn um den Hals zu springen, er war einfach zu groß, sonst hätte sie dies sicherlich getan.

Sesshomaru senkte seinen hündischen Kopf runter und schaute nun zu der jungen Frau und man konnte ein leises Schnaufen des Youkai vernehmen, jedoch machten Sesshomaru die zärtlichen Berührungen von Rin, ihm gar nichts mehr aus.

"Rin..", ertönte seine Stimme, woraufhin Rin leicht lachte und zu den Kopf des Youkai's lief, ehe sie ihre Arme euphorisch auf diesen legte und sich an ihn schmiegte, wobei das weiche und warme Fell ihren Körper streifte, was sie wirklich schön fand.

"Sesshomaru-sama~ ich bin glücklich, dass du es geschafft hast!", sprach die junge Frau auch schon und jeden Aussenstehende, der sehen würde, wie Rin diesen riesigen Daiyoukai umarmte, würde bestimmt alle Gesichtszüge entgleisen lassen und denken, dass dies einfach nur ein Hirngespinnst wäre.

Letztendlich sah man, wieder Youkai immer kleiner wurde und letztendlich stand vor Rin, Sesshomaru in seiner eigentlich, immer währenden, Form. So sah er beinahe wie ein Mensch aus... wenn man von den langen silbrig schimmernden Haaren absah und von den scharfen Klauen und den spitzen Ohren.

Rin war ein wenig zurück gewichen, als Sesshomaru sich zurückverwandelte und lächelte den Youkai glücklich an.

Sein Blick lag auch auf ihr und dies jedoch so kühl und unnahbar wie immer, sie fand es schade, dass Sesshomaru, eigentlich nie, Gefühle zeigte. Sie wüsste einfach nur gerne, wie er es fand sie wieder zu sehen. Aber wenn er es nicht gut finden würde, würde er doch sicherlich nicht mehr kommen.

Schon hörte man Inu Yasha wütend knurren und man sah ihn aufspringen, wobei er sogar eine Kampfpose annahm und eine Hand auf das heilige Schwert Tessaiga legte, was ihn von seinen verstorbenen Vater vererbt worden war.

"Sesshomaru! Du bist ein elender Mistkerl! Na warte nur du...", da zog er tatsächlich Tessaiga, woraufhin sich das, eigentlich verrostete alte Schwert, in einen hellen Licht ausbreitete und auf einmal ein riesigen breites Schwert, was auch noch sehr schön aussah, sich in Inu Yasha's Hand befand.

Sesshomaru gab nur ein unbeeindrucktes "Hm.", von sich und schaute nur kurz zu dem Hanyou, ehe er zu Rin sah.

"Hat länger gedauert..", meinte er zu ihr, woraufhin Rin leicht mit den Kopf schüttelte und erfreut lächelte.

"Das ist mir egal! Ich hab dir versprochen, auf dich zu warten, Sesshomaru-sama! Und.. ich habe da eine Frage an dich.. ähm.. eine Bitte.."

Daraufhin schauten Rin sowohl der Youkai, als auch der Hanyou, fragend an. Wobei man sagen musste, das Sesshomaru's Blick nicht wirklich deuten konnte, denn wie auch sonst, sah er eigentlich wie immer drein. Doch Rin wusste genau wann er was wissen wollte und wann nicht.

Daraufhin aber schaute Rin zu Inu Yasha und ihr bittender Blick, deutete nur davon, dass sie wollte das er kurz verschwand.

Der Hanyou dropte und lies seinen Kopf hängen, woraufhin er die junge Frau unbegeistert anschaute und letztendlich knurrend Tessaiga wegsteckte.

"Natürlich.. schickt den Hanyou bloß weg... der muss ja nicht dabei sein und wissen was bei Rin abgeht!", murmelte er nur mit zuviel Sarkasmus in der Stimme und stapfte empört davon.

Rin blinzelte verwirrt und spielte mit dem Ärmel ihres Kimono's.

"Äh.. ähm.. gomennassai Inu Yasha-sama..", murmelte die junge Frau nur kleinlaut, woraufhin man ein lautes "TZE!", vernehmen konnte und dann hörte man Sesshomaru: "Vergiss ihn.. was willst du mich fragen?", fragte der Youkai nun. Und auch wenn seine Stimme desinteressiert klang, er wusste genau, dass er neugierig darauf war, was sie

denn nun von ihm wollte.

"Also... ähm.... Sesshomaru-sama... ich wollte dich fragen, ob ich nicht wieder mit dir mit könnte.", fragte sie dann leise und geradewegs hinaus, auf das eigentliche Ziel. Ja, sie wollte endlich wieder zu den Daiyoukai und bei ihm bleiben. Sie verspürte einfach nur große Sehnsucht nach ihm.

Selbst als sie sich hier eingelebt hatte, in dem Menschendorf, wo nun alle ihre Freunde lebten und sie auch ausgelassen spielen konnte, selbst hier hatte sie mehr mit den Youkai, wie Kirara, Shippou und Inu Yasha Zeit verbracht, als mit den anderen Menschenkindern.

Ja, sie war irgendwie vollkommen auf die Youkai fixiert, seitdem sie mit Sesshomaru umherreiste und mit den Krötendämon und den Drachendämon. Und jetzt, nach zehn Jahre sah es nunmal so aus.

Das kleine verspielte Mädchen, wurde zur wunderschönen jungen Frau.

Sesshomaru konnte gar nicht so schnell schauen, da war seine kleine Rin, die er immer vor allem beschützt hatte, erwachsen geworden.

Sie war nun nur noch einen Kopf kleiner als er selbst und hatte genügend frauliches bekommen, dass ihr zugestanden hatte. Ihre Rundungen konnte man auch deutlich noch unter den weißen Kimono erkennen, den sie trug und den sie auch von Sesshomaru persönlich geschenkt bekommen hatte.

Sie hatte sich wirklich zu einer wunderschönen Frau entwickelt und ihre schwarzen Haare, gingen ihr inzwischen bis zu ihren Hintern, womit sie die Länge von den Haaren von Sesshomaru sogar erreicht hatten.

Ja, wirklich... sie war eine Augenweide geworden. Auch für das dämonische Auge, wie von Sesshomaru, auch wenn er noch nie etwas dergleichen zu ihr gesagt hatte. Er behielt ja auch seine Gedanken für sich und letztendlich verbot er sich selbst auch solche Gedanken, gegenüber ihr. Er war ein Youkai, ein stolzer Youkai, der einen einzigartigen Stammbaum hatte... und somit fehlte da kein menschliches Blut. Reichte schon, dass Inu Yasha zu seiner Familie gehörte, der menschliches Blut in sich trug.

Doch als er die Bitte von Rin gehört hatte, war es eine ganze Zeit lang still geblieben und auch Jaken, wagte es nicht seine Gedanken darüber auszusprechen.

Rin wurde ängstlich und dachte das Sesshomaru sie nicht mehr bei sich haben wollte. Doch daraufhin hörte sie ihn wieder und schaute in seine gelben Augen.

"Rin.. mein Wohnort... ist ein Schloss im Himmel.. auch wenn es sich merkwürdig anhört.. es befindet sich hinter den Wolken. Du könntest niemals mehr zu den anderen zurückkehren.. außer wenn ich mal auf die Erde zurückkehren sollte..", sie war ja eigentlich der einzige Grund, weswegen er dies machte, auf die Erde zurückkehren.

Doch die junge Frau lies sich nicht abschrecken und schüttelte sofort leicht den Kopf, wobei sie die Hände um seine linke Hand legte und leicht bittend drückte und ihn dabei sogar bettelnd anschaute.

"Bitte Sesshomaru-sama! Das ist mir egal... ich vermisse dich und Jaken-sama!", sprach sie daraufhin.

Sesshomaru war erstmal auf seine und ihre Hände und schaute letztendlich wieder zu ihr, ehe er leicht nickte und zum Dorf schaute.

"Gut.. ich werde dich abholen.. morgen Abend nehme ich dich mit, Rin. Verabschiede dich von den anderen..", er wusste das Rin die anderen sehr gern mochte und das sie doch traurig sein würde, wenn sie sie nicht mehr um sich hatte.

Jaken stockte und behielt den Mund geschockt offen.

//Rin kommt wieder mit?! Das heißt.. ich muss wieder Babysitten..//, dachte er nur für

sich und lies den Kopf hängen. Auch wenn sie älter war, dies hies nicht, dass sie weniger anrichten würde.

Die junge Frau schaute den Youkai vor sich ungläubig an, ehe sie jubelte und kurz begeistert in die Hände klatschte und vor Freude, überwandt sie sogar die Höflichkeit gegenüber des mächtigen Daiyoukai und umarmte Sesshomaru einfach, der mit den gelben Augen und ohne sich zu regen, zu ihr runter schaute.

"Domo Arigatou, Sesshomaru-sama!! ich bin so glücklich!"

Jaken dropte daraufhin noch gewaltiger und lief endgültig zu ihr und zog an ihren Bein, um sie von Sesshomaru weg zu ziehen. Es ging schon los, mit dem Babysitten...

"Rin! Lass das und lass endlich Sesshomaru-sama los!", schrie er panisch, als würde Rin damit den Weltuntergang auslösen. Doch die junge Frau knuddelte den Youkai weiter, der sich nicht regte, sie aber auch nicht wegstieß.

Wieso sollte er auch? Er erwiderte aber ihre Umarmung auch nicht.. man konnte auch nicht aus seinen gefühllosen Gesichtsausdruck herauslesen, was er von der ganzen Sache fand.

Letztendlich lies sie ihn aber auch los und ging einen Schritt zurück, wobei Jaken weggekickt wurde und einmal üben Boden rollte.

Daraufhin lächelte Rin den Daiyoukai an, sie hatte die Umarmung extra hinaus gezögert. Irgendwie fand sie es mehr als schön, Sesshomaru so nah bei sich zu haben und seine Körperwärme zu spüren.

//Schön... Sesshomaru-sama..//, ja ein wenig schwärmte sie für den Youkai, hatte sie schon immer getan und wahrscheinlich würde dies auch nie enden.

Sesshomaru schaute zu ihr runter und nickte kurz leicht.

"Wir gehen dann wieder Rin.. morgen Abend hole ich dich dann ab. Sei fertig..", meinte er nur kurz zu ihr und schon sah man, wie sich der mächtige Youkai, wieder in seine eigentliche Form verwandelte und daraufhin noch kurz zu Rin runterschaute, ehe er wieder in den Himmel sprang und langsam aber sicher verschwand.

Jaken war noch bewusstlos am Boden, da er gegen einen Baum geknallt war.

Rin schaute Sesshomaru nach und schmunzelte dabei leicht, ehe Ah-Uhn auch schon losflog und sie leicht dropte als sie einen leeren Sattel erblickte.

Daraufhin sah sie sich um, woraufhin sie erschrocken zu Jaken lief und sich runterkniete zu ihm, um ihn an den Schultern hochzuheben und durchzuschütteln.

"Jaken-sama! Jaken-sama! Sesshomaru-sama und Ah-Uhn sind schon weg!"

Der Krötendämon reagierte zunächst gar nicht, doch als sie meinte das sein Meister und sein Transportmittel schon weg waren, schossen seine gelben Augen auf und er sprang von Rin weg und rannte zum Ende des Hügels, wo er immer hoch und runter sprang und mit seinen Armen wedelte.

"Sesshomaru-samaaaa!!! Sie haben jemanden vergesseeeeeen!", schrie er den Youkai nach und Rin musste daraufhin leicht loslachen. Sie war sich sicher, dass Sesshomaru-sama ihn gut hören konnte noch, doch ihn einfach nur ignorierte.

Letztendlich ging sie runter zum Dorf, wobei sie aber nochmal zu Jaken schaute.

"Kommst du, Jaken-sama? Kagome-sama hat bestimmt schon was leckeres zu Essen gekocht.. morgen werden wir ja von Sesshomaru-sama abgeholt.", meinte sie leicht lächelnd, woraufhin Jaken, mit Tränchen in den Augen, hinter Rin herging.